

Zum Thema ...



Hochsicherheitsbereich Seebad Weiden – Überwachung und Kontrolle mit System

Gerade rechtzeitig vor Saisonbeginn wurde der **Handvenenscanner** für das Seebad fertiggestellt. Der Beschluss zur Installation **dieses Systems der Firma Pfundner** erfolgte in einer **Gemeindevorstandssitzung** und **NICHT** in einer **Gemeinderatssitzung**. Also waren alle GemeinderätInnen, die keinen Sitz im Vorstand haben, ausgeschlossen und konnten nicht mitentscheiden!

WAS IST DARUNTER ZU VERSTEHEN?

Die Handvenenerkennung ist ein biometrisches Verfahren zur eindeutigen Identifikation von Personen, bei dem das Venenmuster einer Hand erfasst und mit einem Referenzmuster verglichen wird. Die Position der Venen bleibt zeitlebens unverändert und ist bei jedem Menschen unterschiedlich.

WIE ERFOLGT DIE UMSETZUNG?

Zunächst erstellt die Kamera des Handvenen-Sensors ein Bild des Venenmusters, das ein Rechner in einem zweiten Schritt in eine Schablone umwandelt. Diese Schablone wird in einer Datenbank abgespeichert. Bei der Überprüfung der Identität eines Benutzers, wird das gescannte Venenmuster mit allen in der Datenbank gespeicherten Schablonen verglichen und das dazu passende ermittelt.

WO GELANGEN DERARTIGE SYSTEME ZUM EINSATZ?

Aufgrund der extrem hohen Zuverlässigkeit dieser Systeme bei der Personentifizierung werden diese beispielsweise



© Pressmaster – shutterstock.com

für die Zeiterfassung des Personals in großen Konzernen und speziell im Hochsicherheitsbereich eingesetzt.

Beispiele, wo derartige Systeme sinnvoll zum Einsatz gelangen, sind also große Firmen mit unterschiedlichen Sicherheitszonen, Flughäfen, Gefängnisse, Einrichtungen, welche die nationale Sicherheit betreffen und jetzt eben auch das Strandbad Weiden am See.

WARUM BENÖTIGT WEIDEN EIN DERARTIGES SICHERHEITSSYSTEM?

Wie Sie ja wissen, besitzen die BürgerInnen von Weiden mit Hauptwohnsitz das Privileg das Seebad gratis zu benutzen,

und nur um diese Gratisbenutzer geht es. Für Tagesgäste ohne Wohnsitz in Weiden bleibt das bisherige System mit den Tageskarten parallel dazu bestehen.

WARUM ALSO DER GANZE AUFWAND?

Der Argumentation des Bürgermeisters folgend, behaupteten viele Gäste in den letzten Jahren, dass sie Weidner wären und in Weiden leben und daher das Privileg auf Gratis Eintritt hätten, und in Wirklichkeit wären es gar keine Weidner gewesen. Daher brauchen wir ganz dringend dieses Handvenenscanner-System, um zukünftigen Missbrauch zu unterbinden.

Vorausgesetzt, ALLE WeidnerInnen, die das Seebad auch weiterhin gratis besuchen möchten, lassen sich registrieren und mit einem Muster-scan, also einer Schablone in der Datenbank abspeichern.

WIE VIELE MENSCHEN BETRIFFT DAS UND VON WELCHEN EINTRITTSZAHLEN SPRECHEN WIR ÜBERHAUPT?

Pro Jahr (Stand 2016) hatte das Weidner Seebad insgesamt etwa 33.300 Gäste, davon 18.300 zahlende und 14.000 nicht zahlende Gäste. Etwa 4 Besucher von 10 durften also das Seebad gratis benutzen, müssen aber einen Hauptwohnsitz in Weiden haben.

Die Einnahmen im Seebad betragen lt. Rechnungsabschluss 2016:

€ 89.915, 46 Tageseintritte
€ 21.439,10 Neusiedlersee Card
€ 28.261,20 Saisonkarten

Was kostet uns dieses Handvenenscan-System, das parallel zum herkömmlichen Eintrittssystem eingerichtet wurde?

Die kolportierten Kosten betragen rund **€ 50.000**, die tatsächlichen Kosten werden wir erst mit der Jahresabrechnung genauer bekannt geben können.

WAS IST DAS POSITIVE AN DIESEM SYSTEM?

- Die Gemeinde Weiden kann lückenlos überprüfen wer, wann und wie

lange die Weidner BürgerInnen das Seebadgelände benützen.

- Es müssen keine 0-€-Zählkarten mehr ausgedruckt werden, es ist also ein wirklich ressourcenschonendes System.
- Die vom Bürgermeister unterstellten betrügerischen Machenschaften werden rigoros unterbunden.
- Und nicht zuletzt, sollten Sie zukünftig ein Alibi zu einem bestimmten Ereignis außerhalb des Seebades benötigen, können Sie auf die Sekunde genau Ihre Anwesenheit im Seebad Weiden nachweisen.

PERSÖNLICHE ANMERKUNG DER G UW

Da sich der Bürgermeister bei der letzten Gemeinderatssitzung am 29. April 2019 bitterlich darüber beklagte, er hätte so viel Gutes für Weiden gemacht und die G UW sucht und berichtet nur über Negatives, dass es ja so gar nicht gibt, enthalten wir uns dieses Mal ganz bewusst einer persönlichen Meinung zu diesem jüngsten Projekt. **Und da es sich ja um sogenannte „sensible Daten“ handelt, die eine besondere, der neue Datenschutzgrundverordnung entsprechende Behandlung erfordert, setzen wir eine dementsprechende rechtliche Absicherung seitens der Gemeinde vertrauensvoll voraus (Anm.: Die neue DSGVO gilt seit 25. Mai 2018).**

Weitere Fragen, Anregungen oder gar Beschwerden – die ja gar nicht sein können – richten Sie bitte direkt an den Bürgermeister Ihres Vertrauens!

Mit freundlichen Grüßen Ihr Team der G UW!